

Schüler- und Erwachsenentaufe

Natürlich können auch ältere Kinder und Erwachsene getauft werden.

Bei Kindern ab 7 Jahren und bei Erwachsenen ist allerdings eine dem jeweiligen Alter angepasste Vorbereitung vorgesehen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Pfarrer und vereinbaren ein Vorgespräch.

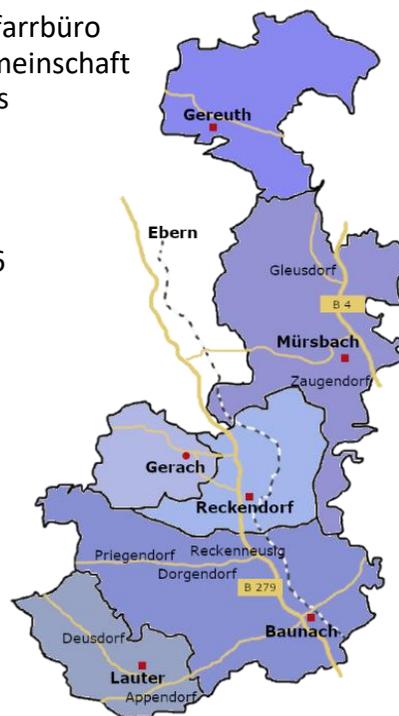
Die Feier der Taufe

Abholung am Eingang
Befragung der Eltern und Paten
Einzug und Lied
Bezeichnung mit dem Kreuzzeichen
Gebet
Lesung (biblischer Text)
Lied
Homilie (Predigt)
(Lied)
Allerheiligen-Litanei und Fürbitten
Segnung des Taufwassers
Glaubensbekenntnis der Eltern und Paten
Taufgedächtnis der Gemeinde
Taufe
Salbung mit Chrisam
Übergabe des weißen Kleides
Übergabe der Taufkerze
Vater unser
Segen
Mariengruß (Lied)

Kontakt

Gemeinsames Pfarrbüro
der Pfarreiengemeinschaft
St. Christophorus
Marktplatz 11
96148 Baunach

Tel.: 09544/6776



Die aktuellen Öffnungszeiten, sowie die Öffnungszeiten der weiteren Pfarrbüros in Reckendorf und Mürsbach entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung oder den Kontaktinformationen auf unserer Homepage www.pg-christophorus.de.



Herausgeber:
Katholisches Pfarramt Baunach
Marktplatz 11, 96148 Baunach
V.i.s.d.P.: Pfarrer Dr. Vincent Moolan Kurian
Bilder: A. Schmitt Stand: 27.02.2022

Taufe



Liebe Eltern,
Liebe Taufinteressenten,

zur Geburt Ihres Kindes gratuliere ich Ihnen im Namen unserer Gemeinde sehr herzlich! Besonders freue ich mich, dass Sie sich für die Taufe Ihres Kindes interessieren.

Dieses Falblatt soll eine erste Information sein für alle, die sich auf eine Taufe vorbereiten. Es soll Ihnen einen Überblick verschaffen, was vor der Taufe zu bedenken und zu beachten ist, aber auch erklären, was die Taufe bedeutet.

Bei Fragen können Sie sich an mich oder die Mitarbeitenden in den Pfarrbüros wenden.

Ihr Pfarrer Dr. Vincent Moolan Kurian

Was ist die Taufe und was bewirkt sie?

Gott sagt vorbehaltlos Ja zu Ihrem Kind - für immer.

Die Taufe ist der Anfang einer lebenslangen Beziehung zu Gott.

Durch die Taufe wird Ihr Kind in die Kirche aufgenommen.

Die Taufe erinnert an den Tod und die Auferstehung Jesu Christi und verbindet den Getauften unauflösbar mit ihm.

Die Taufe ist ein Fest der ganzen Pfarrei. Von daher sollte die Taufe in der Heimatpfarre des Täuflings gefeiert werden. Ausnahmen sind nach Rücksprache mit dem zuständigen Pfarrer möglich.

Tauftermine

Für unsere Pfarreien gibt es in der Regel feste Taufsonntage. Damit ist gewährleistet, dass Sie und wir besser planen können. Jeweils ein Geistlicher hat für einen Monat den Taufdienst und wird von uns zugeteilt. Gerne kann auch ein Ihnen bekannter Geistlicher an den festgelegten Terminen taufen. In diesem Fall muss er aber bereit sein, alle angemeldeten Taufbewerber auch zu taufen.

Folgende Taufsonntage sind festgelegt:

- | | | |
|----------------------|-------|--------------|
| 1. Sonntag im Monat: | 13.30 | Reckendorf |
| | 14.30 | Gerach |
| 2. Sonntag im Monat: | 13.30 | Baunach |
| | 14.30 | Ba.-Filialen |
| 3. Sonntag im Monat: | 13.30 | Mürsbach |
| | 14.30 | Gereuth |

- | | | |
|----------------------|-------|----------|
| 4. Sonntag im Monat: | 13.30 | Lauter |
| | 14.30 | Deusdorf |

Gerne kann auch in den geplanten Messfeiern am Sonntag getauft werden.

Bitte beachten Sie, dass im Monat, in den Ostern fällt, nur am Osterfest (Osternacht, Ostersonntag oder Montag) getauft wird, da das Osterfest das traditionelle Tauffest der Kirche ist.

Was benötigt man zur Anmeldung?

Zur Taufanmeldung kommen Sie bitte in Ihr Pfarrbüro. Sie benötigen zur Taufanmeldung:

- die Geburtsurkunde „für religiöse Zwecke“
- eventuell die Patenbescheinigung bei auswärtigen Paten.

Bei auswärtigen Täuflingen ist zusätzlich die schriftliche Erlaubnis des Heimatpfarrers notwendig.

Wissenswertes zum Patenam

Ursprünglich wurden nur Erwachsene getauft. Zur Vorbereitung auf die Taufe, die sich über Jahre erstrecken konnte, bekam der Taufbewerber einen erfahrenen und aktiven Christen zur Seite gestellt.

Daraus entwickelte sich das Amt des Taufpaten bzw. der Taufpatin. Es handelt sich nicht um eine Aufgabe, die ehrenhalber in der Familie weitergegeben wird, sondern um eine verantwortungsvolle Aufgabe: den Täufling im Einüben des Glaubenslebens zu unterstützen und zu fördern.

Daher werden an einen Paten bzw. einer Patin bestimmte Voraussetzungen erfüllen:

- Mindestalter: 16 Jahre
- Ein Pate muss getauft, gefirmt und zur Erstkommunion gegangen sein.
- Er darf nicht gehindert sein, das Amt auszuüben, z.B. durch Kirchenaustritt.
- Ein Pate muss katholisch sein. Angehörige einer anderen christlichen Konfession können Taufzeugen, aber nicht Paten werden.
- Bei auswärtigen Paten ist eine Bescheinigung des Taufpfarramtes vorzulegen, dass die oben genannten Eigenschaften erfüllt sind.

Das Taufgespräch

Nach der Taufanmeldung wird sich vor dem Tauftermin der Taufspender bei Ihnen melden und ein Taufgespräch mit Ihnen vereinbaren.

Dieses Gespräch ist verpflichtend vorgesehen und soll helfen, einen Blick auf das eigene Glaubensleben zu werfen, da die Eltern bei der Taufe ja versprechen, ihr Kind im Glauben zu erziehen.

Im Vorfeld sollten manche Fragen in der Familie besprochen sein:

Warum wollen wir, dass unser Kind getauft wird? Was verbinde ich selbst mit dem Glauben an Jesus Christus?

Wie kann ich meinem Kind den Glauben weitergeben?

Womit habe ich Probleme im Glauben?

Lebe ich dem Kind vor, was es in der Taufe geschenkt bekommt: eine lebendige Beziehung zu Gott?